



Wahlprüfstein IG Landeskulturverbände Sachsen

1. Welchen Stellenwert hat Kulturpolitik in Ihrer Partei? Woran ist dieser Stellenwert ablesbar?

(Programme, öffentliche Verlautbarungen, parlamentarische Initiativen, Besetzung von Ausschüssen etc.).

Kulturpolitik hat in unserer Partei einen sehr hohen Stellenwert. Sachsen ist als traditionsreicher und hochwertiger Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandort national und international bekannt. Diesen Dreiklang wollen wir stärken. Kultur ist ein wichtiger Botschafter für den Freistaat. Wir wollen ihre Potenziale und insbesondere ihre Kreativität für Wirtschaft und Wissenschaft noch stärker nutzen. Kunst und Kultur müssen auch in Zukunft in Stadt und Land erlebbar sein. Neben den Anstrengungen der öffentlichen Hand streben wir ein stärkeres privates Engagement für die Kultur an (Mäzenatentum). Leistungen von Bürgern, gemeinnützigen Organisationen und Unternehmen ermöglichen vielerorts erst interessante Kulturangebote. Dieses bürgerschaftliche Engagement sichert einen Teil des sächsischen Kulturlebens und spiegelt das kulturelle Verantwortungsbewusstsein der Sachsen wider.

Welchen hohen Stellenwert Kultur für uns hat, sieht man an den in dieser Legislaturperiode durch uns erreichten Ergebnissen: Kulturelle Bildung muss bei den Jüngsten anfangen. Deshalb war uns der kostenlose Eintritt in den staatlichen Museen des Freistaates Sachsen für Kinder und Jugendliche besonders wichtig und wurde als eine der ersten Maßnahmen zu Beginn der Legislaturperiode umgesetzt. Mit der Fortführung des Projektes „Jedem Kind ein Instrument“ (JeKi) stärken wir nicht nur die kulturelle Bildung, wir fördern zugleich auch das musikalische Verständnis bei Schülern. Ferner haben wir die Kreativ- und Kulturwirtschaft durch den Freistaat Sachsen im Rahmen von zahlreichen Förderprogrammen und Preisverleihungen umfangreich unterstützt und kleinteilige Kunst- und Kulturangebote wie Literaturprojekte gefördert. Für die Sicherung der Kulturraumförderung auf hohem Niveau haben wir zusätzliche 2,5 Millionen Euro in den Jahren 2013 und 2014 für Investitionen in den Kulturräumen bereitgestellt. Neben der Sanierung der Sempgalerie im Zwinger für Ausstellungen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und der Eröffnung des „Staatlichen Museums für Archäologie“ in Chemnitz 2014 haben wir uns für etablierte Projekte, wie dem Deutschen Fotomuseum in Markkleeberg eingesetzt. Auch die Verdoppelung des Zuschusses für den Zweckverband Sächsisches Industriemuseum als Vermittler der traditionsreichen und vielfältigen Industriegeschichte und Industriekultur Sachsens ist ein klares Signal für die sächsische Kulturlandschaft. Die renommierten Kunst- und Musikhochschulen Sachsens und deren Lehrkräfte haben wir durch zusätzliche Honorarmittel in Höhe von 200.000 Euro pro Jahr unterstützt.

2. Welche politisch wirksame Steuerung der Förderung und des Erhaltes der sächsischen Kulturlandschaft über das sächsische Kulturraumgesetz sehen Sie?

Das sächsische Kulturraumgesetz ist auch 20 Jahre nach Inkrafttreten noch immer beispielgebend und findet bundesweite Beachtung. Durch seine Einzigartigkeit mangelt es aber auch an Erfahrungen aus anderen Bundesländern. Deshalb ist eine ergebnisoffene Evaluation zwingend notwendig. Die Kulturförderung in der Fläche ist gerade im Hinblick auf die demografische Entwicklung in den ländlichen Regionen Sachsens ein wichtiges Instrument zur Teilhabe am kulturellen Leben. Wir unterstützen die Erstellung eines sächsischen Kulturentwicklungsplans mit Leitlinien für die Kulturpolitik unter Einbeziehung der Kulturräume, kommunaler Vertreter, staatlicher Kultureinrichtungen und der Staatsregierung. Im Rahmen der Weiterentwicklung des Sächsischen Kulturraumgesetzes wollen wir eine Öffnung bei der Förderung und Realisierung neuer Vorhaben bzw. Projekte, die das Qualitätsmanagement

**Freie Demokratische Partei (FDP)
Landesverband Sachsen**

Liberales Haus

Radeberger Straße 51 · Preußisches Viertel · D-01099 Dresden

Tel. 0351/65 57 65-0 · Fax 0351/65 57 65-1

info@fdp-sachsen.de · www.fdp-sachsen.de · www.facebook.com/FDP.Sachsen

Bankverbindung / Spendenkonto:

Deutsche Bank AG · Konto 5363601 · BLZ 87070024 · IBAN DE03 8707 0024 0536 3601 00 · BIC DEUTDE33HAN



berücksichtigt. Die weitere Sicherung der Kulturfinanzierung soll unter anderem durch eine stärkere Identifikation und Beteiligung der Sitzgemeinden sichergestellt werden. Außerdem sollen Regelungen für kulturraum- und grenzübergreifende Belange Teil der Novelle des Sächsischen Kulturraumgesetzes werden.

3. Die kulturelle Basisarbeit der sächsischen Vereine und Verbände hat in den letzten Jahren einen steigenden gesellschaftspolitischen Stellenwert zu verzeichnen und wird besonders durch ehrenamtliche Initiative gestärkt. Welche Bedeutung misst die sächsische Kulturpolitik dem Ehrenamt bei? Welche Rahmenbedingungen wird Ihre Partei bei der Qualifizierung und Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement schaffen bzw. verbessern?

Wir messen dem Ehrenamt eine sehr große Bedeutung bei. Bereits im aktuellen Doppelhaushalt 2013/14 haben wir mehr als 14 Millionen Euro zur Kostenübernahme von Aufwendungen für das Ehrenamt eingesetzt.

Wir wollen Sachsens Vorreiterrolle beim ehrenamtlichen Engagement weiter ausbauen. Die deutschlandweit einzigartige Förderung von bürgerschaftlichem Einsatz durch Aufwandspauschalen werden wir beibehalten. Besondere freiwillige Leistungen wollen wir im Rahmen des Programms „Wir für Sachsen“ noch besser würdigen. Darüber hinaus setzen wir uns ein für:

- die Schaffung eines zentralen „Sächsischen Ehrenamtstages“ zur besonderen Würdigung der Arbeit der Ehrenamtlichen im Freistaat
- die Unterstützung von Ehrenamts-Netzwerken durch Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen und eine Stärkung der Anerkennungskultur
- die Fortsetzung des Projektes „Alltagsbegleiter“ zur Unterstützung älterer Menschen im Alltag durch ehrenamtliche Helfer
- die Überprüfung und Verbesserung der Wirkung der Sächsischen Ehrenamtskarte, Gewinnung von mehr Kooperationspartnern und Abbau von Überschneidungen mit Vergünstigungen für Ehrenamtliche vor Ort
- die Beibehaltung von Ehrungen und Auszeichnungen des Freistaates Sachsen als ideale Unterstützung und konkreter Dank für besonders engagierte Bürger
- die Überprüfung und Abschaffung diskriminierender Altersgrenzen im Ehrenamt

4. Wie soll es gelingen, von der bisher praktizierten Projektförderung der kulturellen Bildung zu einer nachhaltigen Förderung und damit dem Ermöglichen von inzwischen bewährten Aktivitäten zu kommen?

Kultur lebt von Vielfalt und Innovation. Demnach müssen auch Fördermittel dynamisch verteilt werden können. Eine Kulturfinanzierung im Rahmen eines (überarbeiteten) Kulturraumgesetzes schließt eine nachhaltige Förderung von bewährten Aktivitäten nicht aus. Darüber hinaus werden Projekte mit überregionaler Bedeutung institutionell gefördert. Grundsätzlich muss mehr Raum für innovative Projekte bleiben.

5. Die Entwicklung der finanziellen Ausstattung der Kommunen und die damit verbundenen geringer werdenden Gestaltungsspielräume für Aufgaben im kulturellen Bereich wirken sich wesentlich auf die Entwicklung und den weiteren Bestand der sächsischen

**Freie Demokratische Partei (FDP)
Landesverband Sachsen**

Liberales Haus

Radeberger Straße 51 . Preußisches Viertel . D-01099 Dresden

Tel. 0351/65 57 65-0 . Fax 0351/65 57 65-1

info@fdp-sachsen.de . www.fdp-sachsen.de . www.facebook.com/FDP.Sachsen

Bankverbindung / Spendenkonto:

Deutsche Bank AG . Konto 5363601 . BLZ 87070024 . IBAN DE03 8707 0024 0536 3601 00 . BIC DEUTDE33HAN



Amateurtheaterszene in der Fläche aus. Welche konkreten Maßnahmen und Reformvorschläge ergreift Ihre Partei, um diesem zunehmenden Mangel an kultureller Grundversorgung entgegenzuwirken? (Amateurtheater)

Kleine Theater liegen uns am Herzen. Deshalb ist es wichtig, dass die Kulturraummittel künftig flexibler vor Ort verteilt werden können. Die von uns geforderte Öffnung bei der Förderung und Realisierung neuer Vorhaben bzw. Projekte im Rahmen der Weiterentwicklung des Kulturraumgesetzes würde beim Erhalt einer kulturellen Grundversorgung helfen.

6. Öffentliche wie wissenschaftliche Bibliotheken sind nicht nur wesentliche Bestandteile der sächsischen Kulturlandschaft, sondern erfüllen auch eine unverzichtbare Funktion in der Bildungspolitik des Freistaates. Wie soll der Freistaat dieser bildungspolitischen Bedeutung verbindlich gerecht werden? (Bibliotheken)

Bibliotheken gehören als Kultureinrichtungen grundsätzlich in den kommunalen Aufgabenbereich. Wir haben unter anderem die Mittel für die Kulturräume im aktuellen Doppelhaushalt erhöht, damit für diese Einrichtungen mehr Geld zur Verfügung steht. Außerdem können in dünn besiedelten Regionen bewährte, alternative Ansätze - wie die bereits an über 20 sächsischen Bibliotheken angebotene, digitale Ausleihplattform Onleihe oder Bibliotheksbusse - sinnvolle Maßnahmen sein, um eine Grundversorgung abzusichern.

Der Freistaat verfügt mit der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) zudem über eine hervorragende Bibliothek mit breitem Angebot. Zum einen hat sie als Landesbibliothek das Pflichtexemplarrecht für die gesamte, in Sachsen publizierte Literatur inne und sammelt Veröffentlichungen über Sachsen. Zum anderen stellt sie als Universitätsbibliothek einer Exzellenzuniversität deren Informationsversorgung sicher. Darüber hinaus bildet die SLUB das Zentrum der sächsischen Bibliothekenlandschaft in Form verschiedenster Koordinierungsaufgaben. Deshalb haben wir die SLUB in einen Staatsbetrieb mit dem Neuen Steuerungsmodell (NSM) umgewandelt. Denn mehr Eigenverantwortung und mehr Freiheit im unternehmerischen Handeln sind notwendige Bedingungen für einen weiteren Fortschritt in der Entwicklung der Staats- und Universitätsbibliothek. Im Bildungsbereich setzen wir uns außerdem für eine Stärkung des Open Access-Prinzips ein, dem freien Zugang zu wissenschaftlicher Literatur im Internet.

Mit der Deutschen Zentralbücherei für Blinde zu Leipzig (DZB) befindet sich zudem die älteste öffentliche Blindenbücherei Deutschlands in Sachsen. Mit unserer parlamentarischen Initiative zur Weiterentwicklung der Deutschen Zentralbücherei für Blinde zu Leipzig (DZB) (Drs. 5 /8651) haben wir ein Konzept für die Entwicklung der Einrichtung bis 2020 initiiert. Hier gilt es, das Potenzial der DZB besser auszuschöpfen und das Angebot mehr noch als bisher auch anderen Nutzergruppen zugänglich zu machen. Gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ist es angebracht, auch altersblinden Menschen den Zugang zu den Angeboten der DZB zu ermöglichen – so etwa in Altenpflegeheimen.

7. Das Praxisfeld der bildenden Kunst verfügt nur über sehr ungesicherte institutionelle Strukturen und ist von besonderer Eigenverantwortlichkeit und Einzelengagement geprägt. Im Sehen der Notwendigkeit einer perspektivischen fachlichen Begleitung hat der Landesverband Bildende Kunst Sachsen als einzige Dachvereinigung im Bereich der bildenden Kunst den Aufbau einer Beratungs- und Vernetzungsplattform auch für die Kunst vermittelnden Aktivitäten im Land bisher lediglich ansatzweise und über seine personelle Kapazität hinausgehend übernommen. Mit welchen Maßnahmen wird sich Ihre Partei für die

**Freie Demokratische Partei (FDP)
Landesverband Sachsen**

Liberales Haus

Radeberger Straße 51 . Preußisches Viertel . D-01099 Dresden

Tel. 0351/65 57 65-0 . Fax 0351/65 57 65-1

info@fdp-sachsen.de . www.fdp-sachsen.de . www.facebook.com/FDP.Sachsen

Bankverbindung / Spendenkonto:

Deutsche Bank AG . Konto 5363601 . BLZ 87070024 . IBAN DE03 8707 0024 0536 3601 00 . BIC DEUTDE33HAN



erforderliche Dachverbandsarbeit zur Unterstützung notwendiger Basisstrukturen für ein lebendiges Kunstleben einsetzen? (Bildende Kunst)

Wir wollen Künstler, Kreative und Kulturschaffende gezielt unterstützen, zum Beispiel den Erfahrungsaustausch im Rahmen von Wettbewerben, Workshops und Beratertagen und bei Netzwerktreffen/Messen, im Fundraising, sowie in betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen. Bereits im aktuellen Doppelhaushalt haben wir 500.000 Euro zusätzlich für die Kulturstiftung zur Verfügung gestellt, von denen explizit mehr Mittel für die bildende Kunst eingeplant wurden.

8. Die soziale Situation darstellender Künstler ist geprägt durch niedrige Jahreseinkommen (durchschnittlich ca. 10.500 Euro Jahresbrutto), unstete Beschäftigungsverhältnisse (weitüberwiegend befristete Verträge; mit steigender Tendenz), hohen Anforderungen an Mobilität sowie Brüche der Erwerbs- bzw. Berufsbiographie (beispielsweise durch frühes Ausscheiden aus dem Künstlerberuf insbesondere im Tanz). Wie spiegelt sich die Berücksichtigung der sozialen Lage darstellender Künstler in der Politik Ihrer Partei auf Landesebene und welchen Stellenwert hat dieser Aspekt Ihrer Auffassung nach aktuell und zukünftig bei der Formulierung von Zielen für die Förderung professioneller, künstlerischer Theater- und Tanzproduktionen im Freistaat? (Darstellende Kunst)

Eine angemessene Vergütung von Künstlern ist essentiell, um deren wirtschaftliche und soziale Situation zu verbessern. Grundsätzlich sind die Institutionen - ganz gleich, ob es sich dabei um öffentliche oder private Einrichtungen handelt - selbst dafür verantwortlich, angemessene Honorare zu zahlen. Das gilt auch für Tanz- und Theaterproduktionen in Sachsen.

Da gerade die darstellenden Künstler oft nur kurzzeitig beschäftigt sind, gilt seit 2009 eine befristete Sonderregelung für den Anspruch auf Arbeitslosengeld I. Der FDP war es wichtig, diese Sonderregelung beizubehalten, um die Arbeitsmarktsituation speziell von Künstlern entsprechend zu berücksichtigen. Daher haben wir die Verlängerung der Regelung unterstützt und gleichzeitig die zulässige Beschäftigungsdauer von 6 Wochen auf 10 Wochen verlängert.

9. In den vergangenen Jahren wurden eine Vielzahl von Staatsverträgen (SWR, RBB, NDR) zwischen den öffentlich-rechtlichen Sendern und den Bundesländern novelliert. Der MDR Staatsvertrag gilt dagegen in seiner 1991 beschlossenen Form. Welchen Novellierungsbedarf sehen sie beim MDR-Staatsvertrag?

Sachsen verfügt über eine bemerkenswerte Festivallandschaft (DOK Leipzig, Filmfest Schlingel, Filmfest Dresden, Neissefilmfestival) und über national bedeutende Institutionen (AG Kurzfilm, DIAF). Die nationale und internationale Strahlkraft dieser Institutionen steht in keinem Verhältnis zur finanziellen Ausstattung und dem zu leistendem Arbeitsaufwand. Welche Schritte sind seitens Ihrer Partei geplant, um die Arbeit dieser Institutionen zu festigen und stärken? (Film)

Grundsätzlich muss überprüft werden, ob aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts zum ZDF-Staatsvertrag und der unzureichenden Politikferne auch eine Novelle des Staatsvertrages über den Mitteldeutschen Rundfunk notwendig wird.

Die sächsische Medienwirtschaft hat eine gute Entwicklung genommen. Kleine Betriebsgrößen und die Abhängigkeit insbesondere der Filmproduktion von den Finanzquellen der öffentlichen Hand und des Mitteldeutschen Rundfunks stellen dennoch eine Herausforderung dar. Wir wollen daher die Erstellung eines Medienberichtes durch die Staatsregierung, der für Sachsen relevante Veränderungen im Bereich der Medienwirtschaft aufzeigt und auf die Entwicklung der Branche im Freistaat eingeht. Unterstützt werden sollen außerdem ausgewählte

**Freie Demokratische Partei (FDP)
Landesverband Sachsen**

Liberales Haus

Radeberger Straße 51 . Preußisches Viertel . D-01099 Dresden

Tel. 0351/65 57 65-0 . Fax 0351/65 57 65-1

info@fdp-sachsen.de . www.fdp-sachsen.de . www.facebook.com/FDP.Sachsen

Bankverbindung / Spendenkonto:

Deutsche Bank AG . Konto 5363601 . BLZ 87070024 . IBAN DE03 8707 0024 0536 3601 00 . BIC DEUTDE33HAN



Branchenveranstaltungen mit nationaler und internationaler Ausstrahlung wie das Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm (DOK). Filmproduzenten sollen beim Erhalt der Zweitverwertungsrechte ihrer Produktionen, die der Auftraggeber selten nutzt, beispielsweise im Bereich der Filmförderung oder bei öffentlichen Vergaben, unterstützt werden. Wir wollen die Neukonzeption eines Sächsischen Medienpreises mit nationaler Ausstrahlung. Weiterhin soll es eine bessere Gründungs- und Innovationskultur für Medienproduktionsfirmen in Sachsen, insbesondere in Zusammenarbeit mit den sächsischen Hochschulen, geben. Sachsens soll darüber hinaus als attraktiver Drehort für nationale und internationale Filmproduktionen, z. B. Görlitz („Görliwood“), weiter etabliert werden.

10. Literatur steht in einem unauflösbaren Zusammenhang mit der Entwicklung von Denken, Fühlen, Sprache, Persönlichkeitsentwicklung. Welchen Stellenwert misst Ihre Partei der Gegenwartsliteratur innerhalb der Demokratie bei?

Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um angemessen honorierte Lesungen für Autoren und Übersetzer aus Sachsen in den urbanen Zentren und im ländlichen Raum zu ermöglichen und so die qualitätsvolle Literaturvermittlung in Schulen und anderen öffentlichen Räumen zu befördern? (Literatur)

Da wir der Literatur eine wichtige Rolle zuschreiben, haben wir bereits in der Vergangenheit insbesondere kleinteilige Literaturprojekte gefördert. Wir haben die Unterstützung der Literatur in Bibliotheken (z.B. Autorenlesungen und Erwerb von Medien), organisiert durch den Sächsischen Literaturrat e. V., erstmals im Haushalt verankert und zusätzliche Mittel dafür bereit gestellt. Darüber hinaus ist es für uns wichtig vor Ort für Akzeptanz zu werben, beispielsweise durch Lesepatenschaften unserer Abgeordneten. Wir wollen die Literatur auch künftig weiter stärken und insbesondere als Instrument der kulturellen Bildung nutzen.

11. Seit 20 Jahren fördert die Sächsische Landesstelle für Museumswesen mit anerkanntem großem Erfolg sowohl die Fachkompetenz als auch die Projekte der nichtstaatlichen Museen in Sachsen. Landesstelle und Kulturraumgesetz bilden eine in der Wirkung erprobte Struktur für die lebendige Museumsarbeit jenseits der großen kulturellen Flaggschiffe Sachsens. Nun soll die Landesstelle mit Verweis auf Synergie-Effekte den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) institutionell angegliedert werden. Der Sächsische Museumsbund glaubt nicht an die Synergie-Effekte und fürchtet um die Unabhängigkeit der Landesstelle. Wie ist Ihre Position dazu? (Museen)

Wir haben den Erhalt der Landesstelle für Museumswesen bereits in der IV. Legislatur gefordert. Die Landesstelle ist derzeit wichtigster Ansprechpartner für zahlreiche kleine, nichtstaatliche Museen und schon allein aufgrund seiner hervorragenden Netzwerkarbeit nicht wegzudenken. Deshalb sollte die Landesstelle für Museumswesen auch künftig erhalten bleiben.

12. Sachsen definiert sich als Musikland in Deutschland über eine breit gefächerte und mannigfaltige institutionalisierte Musikkultur im Bereich der professionellen Musikausübung. Dies korrespondiert derzeit nicht mit der notwendigen zukunftsgerichteten strukturellen Förderung im Bereich des instrumentalen und vokalen Laienmusizierens mit ca. 120.000 Menschen in allen Lebensaltersstufen. Diese Strukturen sind aus unserer Sicht notwendig, um den ca. 8.000 Ehrenamtlichen in diesem Bereich eine Basis für deren Engagement zu schaffen. Der Wert dieser ehrenamtlichen Arbeit beträgt in Sachsen jährlich ein Volumen von ca. 2,8 Mill €. Welche strukturellen Veränderungen werden Sie herbeiführen, um einerseits diese Wertschöpfung für unsere Gesellschaft

**Freie Demokratische Partei (FDP)
Landesverband Sachsen**

Liberales Haus

Radeberger Straße 51 · Preußisches Viertel · D-01099 Dresden

Tel. 0351/65 57 65-0 · Fax 0351/65 57 65-1

info@fdp-sachsen.de · www.fdp-sachsen.de · www.facebook.com/FDP.Sachsen

Bankverbindung / Spendenkonto:

Deutsche Bank AG · Konto 5363601 · BLZ 87070024 · IBAN DE03 8707 0024 0536 3601 00 · BIC DEUTDE33HAN



*weiterhin zu erhalten und die strukturellen sowie finanziellen Bedingungen den historisch gewachsenen Fördermechanismen der institutionalisierten Musikkultur anzugleichen?
(Musik)*

Unsere umfangreichen Forderungen zum Ausbau des ehrenamtlichen Engagements haben wir in unserer Antwort auf Frage 3 dargestellt. Darüber hinaus schätzen wir den hohen Stellenwert der Musik gerade auch im Bereich der kulturellen Bildung. Wer sich musisch oder künstlerisch betätigt, nimmt seine Umgebung bewusster und differenzierter wahr, ist zumeist intelligenter, hat in der Regel ein geringeres Aggressionspotenzial und ist selbstbewusster. Deshalb haben wir das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ zur Förderung des musikalischen Verständnisses bei Schülern fortgeführt. Die Musikschulförderung öffentlicher und privater Einrichtungen soll im Rahmen der kulturellen Bildung nach entsprechenden Qualitätskriterien mindestens auf gleichbleibendem Niveau weitergeführt werden. Diese Maßnahmen sichern die kulturelle Teilhabe bereits in frühester Kindheit. Der Bereich des instrumentalen und vokalen Laienmusizierens ist aus Sachsen nicht wegzudenken.

13. Wie schätzen Sie die Interkulturalität Sachsens ein? Wo sehen Sie Handlungsbedarfe. Welche konkreten Vorschläge haben Sie zur Förderung einer Willkommenskultur in Sachsen? Im Zuge des Bevölkerungsrückgangs in den ländlichen Räumen Sachsens wird es zukünftig nicht nur um den Erhalt von Infrastrukturen gehen, sondern auch um den Erhalt lebendiger Gemeinschaften, Orten der Sinnggebung und des Zusammenhalts. Sehen Sie es als eine Aufgabe der Kulturpolitik, diesen Wandel gestaltend zu begleiten? Wenn ja, welche Strategien verfolgen Sie, diese Aufgabe zu unterstützen? Welche Kulturträger sehen Sie am ehesten in der Lage, sich dieser Herausforderung zu stellen? (Soziokultur)

Wir stehen für ein weltoffenes Sachsen, in dem Mitbürgern anderer Kulturen mit Respekt und Toleranz begegnet und jegliche Teilhabe ermöglicht wird. Universelle Menschenrechte und unsere demokratische Rechtsordnung gelten dabei für alle in Sachsen lebenden Bürger – gleich welcher Herkunft und welchen Glaubens. Wir stellen uns klar gegen jeglichen politischen Extremismus und menschenverachtende Ideologien. Sachsen muss Zuwanderern mit einer echten Willkommenskultur begegnen.

Wir wollen das Kulturmarketing als „Türöffner“ im Ausland verstärken und unter anderem den internationalen Kulturaustausch im Rahmen von internationalen Kooperationen und Projekten, beispielsweise bei Sonderausstellungen und Musikfestspielen, kontinuierlich weiterführen.

**Freie Demokratische Partei (FDP)
Landesverband Sachsen**

Liberales Haus

Radeberger Straße 51 . Preußisches Viertel . D-01099 Dresden

Tel. 0351/65 57 65-0 . Fax 0351/65 57 65-1

info@fdp-sachsen.de . www.fdp-sachsen.de . www.facebook.com/FDP.Sachsen

Bankverbindung / Spendenkonto:

Deutsche Bank AG . Konto 5363601 . BLZ 87070024 . IBAN DE03 8707 0024 0536 3601 00 . BIC DEUTDE33HAN